



Der Grundkurs „Theater“ „Theater machen“ am Rückert-Gymnasium

Stand: November 2017

„Theater machen“ hat am Rückert-Gymnasium eine lange Tradition, zunächst in Arbeitsgemeinschaften, seit einigen Jahren in der Oberstufe als Grundkurs (verpflichtend viersemestrig), der auch in die Gesamtwertung für das Abitur eingebracht werden kann.

Aufgrund der großen Nachfrage der letzten Jahre, gibt es für den Kurs ein Auswahlverfahren, dem sich die Interessenten unterziehen müssen. In der Regel ist die Teilnehmerzahl auf maximal 15 Personen beschränkt. Vor dem Auswahlverfahren bekommen die Interessenten alle nötigen Informationen über Ablauf und Inhalt.

Im Vorfeld kann sich jeder Interessent vorab schon einmal mit folgenden Punkten befassen:

- Der Grundkurs Theater umfasst viel mehr als nur das herkömmliche „Sprechtheater“. Unbedingt notwendige Grundvoraussetzungen sind dabei Interesse an Körperarbeit, Stimmarbeit, an theatralischen Mitteln (Bewegung, Stimme, Einsatz von Requisiten, Maske und Musik etc.) mit anderen zusammen zu spielen und Erfahrungen zu sammeln, Interesse an Bühnenarbeit, Gesang, Tanz/Bewegung und Schauspiel, die Einsicht, dass dazu nicht nur Kreativität nötig ist, sondern auch Konzentration, Ausdauer und zupackende Tatkraft. In verschiedenen Modulen probieren wir uns aus, bilden allmählich ein „Ensemble“, um dann schließlich gemeinsam an einer Produktion zu arbeiten.
- Absolut unerlässlich ist dabei Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft, daher ist regelmäßiges und pünktliches Erscheinen unbedingt notwendig. Theater-Teilnehmer zu sein, heißt aber auch selbstständig zu arbeiten, auch an Wochenenden und an zusätzlichen Proben Tagen, -wochen, also Arbeit über den normalen Unterricht hinaus (z. B. Erstellen von Bühnenbildern, Kostümarbeiten, Programmhefte, Plakaten etc.).
- Neben der darstellenden Tätigkeit im Theater-Kurs findet auch die Theorie ihren Platz: Theaterformen, Bühnenbilder, ästhetische Prinzipien, Dramaturgie, Regie etc. (wichtig für Klausuren und im Falle einer Prüfung im Abitur).
- Theater kann als 5. Prüfungskomponente gewählt werden. Die Aufgabentypen können sehr unterschiedlich sein. In jedem Falle werden aber kreative Umsetzungen nach bestimmten ästhetischen bzw. theoretischen Prinzipien und Kriterien eine Rolle spielen.

Fazit: Theater sollte nicht aus Verlegenheit gewählt werden, sondern aus Leidenschaft und als bewusste Entscheidung für eine ganz andere Arbeit an der Schule, die aber auch mehr und anderes von Dir abverlangt.

Wir freuen uns auf tolle Theater-Kurse und viele kreative Ideen!

Annkathrin Amelsberg und Andreas Kling

Bild-Impressionen der vergangenen Aufführungen



MORPHIUM (2010)



MISTSTÜCK (2012)



BANG BANG, DU BIST TOT (2013)



AUF DER GREIFSWALDER STRASSE (2014)



TOP DOGS (2015)